
Inhalt

Vorwort	9
Gebremste Exegese. Katholische Neutestamentler in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Friedrich Wilhelm Maier, Fritz Tillmann, Alfred Wikenhauser, Max Meinertz	
Das katholische Milieu an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert . .	11
Die Rolle der Bibel	12
Die katholischen Neutestamentler in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	14
Friedrich Wilhelm Maier (1883 – 1957)	14
Fritz Tillmann (1874 – 1953)	29
Alfred Wikenhauser (1883 – 1960)	44
Max Meinertz (1880 – 1965)	56
Theologie und Universität. Zur Wissenschaftlichkeit der Theologie am Beispiel der Exegese	
Theologie als Wissenschaft	73
Exegese als Wissenschaft?	74
Die kirchliche Bindung der Exegeten und Theologen	79
Lehramt und eigene Verantwortung des Glaubens	82
Die Vorteile einer freien Theologie für die Kirche	89
Der Kreuzestitus (Mk 15,26 par)	90
1. Die Gründe gegen die Historizität des titulus	93
2. Die Gründe für die Historizität des titulus	94
3. Die fehlenden Parallelen zum Kreuzestitus	95
4. Mk 15,2 vs Mk 15,26	99
5. Das Problem der Augenzeugenschaft	104
6. Mk 15,26 und die Christologie der Urgemeinde	105
7. Ergebnis	106
	109

»Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt« (1 Petr 3,15). Das leere Grab und die Erscheinungen Jesu im Lichte der historischen Kritik	111
Die Auferstehung Jesu in der Alten Kirche	112
Die Bedeutung der historischen Kritik für den Glauben an die Auferstehung Jesu	113
Hat die Urgemeinde das Grab Jesu leer gefunden?	115
Die markinische Tradition vom leeren Grab (Mk 16,1–8)	116
Die Erscheinungen des Auferstandenen	124
Einige Bemerkungen zu einer neuen Sicht	131
Die Entstehung des Osterglaubens	136
 Die Erscheinung des Auferstandenen vor Paulus bei Damaskus	141
1. Das Damaskuserlebnis in den echten Briefen des Paulus	143
2. Die paulinische Intention von Gal 1,12.15 f.	162
3. Überlegungen zum Verständnis des Damaskuserlebnisses des Paulus	164
 Antijudaismus im Neuen Testament? Versuch einer Annäherung anhand von zwei Texten (1 Thess 2,14–16 und Mt 27,24 f.)	169
1. Antijüdische Äußerungen in den christlichen Kirchen	169
2. Bemerkungen zur Wirkungsgeschichte antijüdischer Äußerungen des Neuen Testaments und der Kirchenväter	173
3. 1 Thess 2,14–16	174
4. Mt 27,24 f.	179
5. Zwei »antijüdische« Texte des NT?	197
 »Vertreibe die Magd und ihren Sohn!« Gal 4,21–31 im Horizont der Debatte über den Antijudaismus im Neuen Testament	203
I. Antijudaismus im NT – Vorfragen	204
II. Gal 4,21–31	212
III. Paulus, das Judentum und die heutige Theologie	233
 Das Schriftverständnis bei christlichen Fundamentalisten	239
Einige Bemerkungen zum Fundamentalismus und seinem Verständnis der Heiligen Schrift	240
Die Irrtumslosigkeit der Schrift nach dem Verständnis der »Bibeltreuen«	247
Die Irrtumslosigkeit der Schrift und die heutige Exegese	250
Der Inspirationsgedanke in heutiger Zeit	258

Gründe für die Ausbildung einer fundamentalistischen Haltung	261
Gründe für das fundamentalistisch-evangelikale Glaubens- und Schriftverständnis	265
Toleranz im Neuen Testament? Ein Versuch zum Toleranzgedanken in den paulinischen Briefen	269
I. Toleranz als Forderung der Moderne – Überlegungen zum Verständnis des Begriffs	269
II. Innerchristliche Konflikte und ihre Bewältigung – Toleranz im Neuen Testament?	272
III. Freiheit versus Toleranz? Zum Problem von Genuss und Askese im Römer- und 1. Korintherbrief	284
IV. Paulus und die Religionen	286
V. Der Toleranzgedanke und die paulinischen Briefe	290
Bevölkerungszahlen und Lebenserwartung in der Antike	293
1. Zahlenangaben der Antike und moderne Berechnung einiger antiker Bevölkerungszahlen	295
2. Die Lebenserwartung im Römischen Reich um die Zeitenwende . .	299
3. Die Lebenserwartung in der Antike	307
Die ursprünglichen Publikationsorte der Beiträge	311